

LEADER-Projekt

# Lückenschluss zum Edersee

Ederhöhenpfad verbindet regionale Wanderschwerpunkte

**Waldeck-Frankenberg.** Die dritte und damit letzte Bewilligung für den Qualitätswanderweg „Ederhöhenpfad“ liegt vor: 157 000 Euro stehen für die Vermarktung des Wanderweges von Hatzfeld zum Edersee bereit. Davon wird unter anderem eine neue Wanderkarte erstellt.

Der 63 Kilometer lange, mit einem weißen „E“ mit blauer Welle gekennzeichnete Weg verbindet die Regionen Burgwald-Ederbergland und Kellerwald-Edersee und stellt damit auch den Lückenschluss zwischen Wanderzielen wie dem Lahn-Dill-Land und dem Habichtswald dar. Die feierliche Eröffnung des Wanderweges ist für das nächste Jahr vorgesehen. (apa)



Claus Günther (Edersee Touristic), Rainer Paulus (Naturpark Kellerwald-Edersee), Silvia Fries (Ederbergland-Touristik) und Armin Feulner (Region Burgwald, von links) freuen sich über die Zertifizierung des Ederhöhenpfades. Foto: Andrea Pauly

# In der ersten Liga der Wanderregionen

Vermarktung des Premiumwanderwegs „Ederhöhenpfad“ bewilligt · Eröffnung im nächsten Jahr

Vom Burgwald zum Edersee, vom oberen Edertal bis zum Nationalpark, vom Lahn-Dill-Land bis zum Habichtswald – all diese Wanderregionen werden durch den „Ederhöhenpfad“ miteinander verbunden. Damit besteht ein Wegenetz, das vorbildlich für ganz Deutschland ist.

VON ANDREA PAULY

**Frankenberg.** Die Wanderkarte im Maßstab 1:50 000 ist schon in Arbeit: Mit der Vermarktung des „Ederhöhenpfades“ als Premiumwanderweg kann nun begonnen werden. Der dritte und damit letzte Förderbescheid liegt vor. Die Kosten in Höhe von 157 000 Euro werden zur Hälfte aus EU-Fördermitteln finanziert. Darin enthalten sind die Erstellung der neuen Wanderkarte und von Werbematerial sowie die geplante Eröffnungswanderung (siehe Kasten).

„Damit ist das Qualitätswegenetz fertiggestellt“, freute sich Regionalmanager Stefan Schul-



Der „Ederhöhenpfad“ ist zertifiziert: Es freuen sich (v.l.) die Touristiker Rainer Paulus, Silvia Fries, Claus Günther, Stefan Schulte und Armin Feulner, die Bürgermeister Heinfried Horsel, Claus Junghenn, Rüdiger Heß und Lothar Koch sowie die Wegepaten Günter Rohde und Karl Spies.

Foto: Andrea Pauly

te (Region Burgwald-Ederbergland) bei einem Treffen der beteiligten Institutionen am Dienstag in Frankenberg. Mit dem „Ederhöhenpfad“ sei „das touristische Rückgrat“ nun vollständig. „Das sind Investitionen, die sich auszahlen“, beton-

te Schulte. Die Reaktionen von Wanderern auf die ausgezeichneten Wege seien sehr positiv.

## In Hessen an der Spitze

Mit insgesamt 17 Premium-Wanderwegen im Ederbergland und im Burgwald und dem Urwaldsteig, Kellerwaldsteig, Upplandsteig, Diemelsteig und Ederhöhenpfad sei die Region im Vergleich zum Rest von Hessen „sehr gut aufgestellt“, sagte Silvia Fries, Geschäftsführerin der Ederbergland-Touristik (Frankenberg). Armin Feulner (Region Burgwald-Ederbergland) formulierte es so: „Wir spielen in der ersten Bundesliga, was das Wandern betrifft“.

Silvia Fries dankte besonders den ehrenamtlichen Wegepaten und den Wandervereinen, die bei der Auswahl der Strecken und der Markierung geholfen

hatten und die einzelnen Abschnitte pflegen. „Ohne die Hilfe der Wegepaten wäre das alles nicht möglich gewesen“, sagte Silvia Fries.

Einer der Wegepaten ist Karl Spies. Er berichtete von Wanderern aus Berlin, Nürnberg, Stuttgart und dem Westerwald, die in der Region unterwegs sind. Er regte an, genauere Zählungen anzustreben, um zu ermitteln, wie viele Personen auf den heimischen Routen wandern.

## Horsel: „Ein echter Gewinn“

Battenbergs Bürgermeister Heinfried Horsel erinnerte daran, dass die Wanderwege nicht nur für Touristen, sondern auch für die Menschen aus der Region wichtig seien. Horsel verwies dabei auch auf den Edersee, der kurz vor der Fer-

tigstellung steht: „Wenn wir toll vermarkten, ist es ein echtes Gewinn.“

Rainer Paulus bezeichnete den „Ederhöhenpfad“ als „hervorragenden Lückenschluss“ zwischen den bestehenden Wanderwegen und Tourismusregionen. Nun gelte der erreichte Standard zu halten. Denn auch die Nachzertifizierungen kosten viel Geld. Er dankte für die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. E gebunden waren die Burgwald-Edersee und die Ederbergland-Touristik, Touristik-Service Waldeck-Ederbergland sowie die Kommunen Hatzfeld, Battenberg, Allendorf, Burgwald, Frankenberg und Vöhl. Außerhalb der Nationalpark- und der Naturpark Kellerwald-Edersee waren an der Planung und Entwicklung beteiligt.

## HINTERGRUND

### Der Ederhöhenpfad

Auf 63 Kilometern verläuft der „Ederhöhenpfad“ von Hatzfeld bis zum Edersee, markiert mit einem weißen „E“ und einer blauen Welle darunter. Er wurde als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert. Teilweise verläuft der „Ederhöhenpfad“ auf vorhandenen Extratrassen sowie auf dem Burgwaldpfad, dem Kel-

lerwald und dem Urwaldsteig. Die Eröffnungswanderung ist für 2013 vorgesehen. Geplant ist, dass der Frankenaue Extremwanderer Thorsten Hoyer die 63 Kilometer am Stück erwandert – und zwar von morgens 7 Uhr bis abends 19 Uhr. Unterwegs können sich Wandergruppen anschließen und mitwandern. (apa)